

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

1 | 2020

reformiert. lokal

ZH2057

Kirchenkreis neun

**Albisrieden
Altstetten**



f **BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Ausschnitten gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 27. Januar an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buches «Wisch und weg! Sans-papiers-Hausarbeiterinnen zwischen Prekarität und Selbstbestimmung». Die AutorInnen lassen Frauen zu Wort kommen, die sonst meist ungehört bleiben. Dabei erfährt man, wie diese mit vielfältigen Strategien Widerstand leisten und wie sie damit umgehen, dass sie ohne soziale Absicherung arbeiten müssen.

Kleiner Tipp: Diese ehemalige Dorfkirche fällt durch die Farbe ihres Kirchturms auf und beherbergt in ihrem Innern einen über 400-jährigen Taufstein.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

TITELSEITE

Das Coverbild zeigt eine geflüchtete Tibeterin. Die junge Frau besucht einen Deutschkurs von Solinetz.

Bild: Ursula Markus



Bild: Seismo-Verlag

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Buches «Wisch und weg! Sans-papiers-Hausarbeiterinnen zwischen Prekarität und Selbstbestimmung» von Alex Knoll, Sarah Schilliger und Bea Schwager.

Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 12: Citykirche Offener St. Jakob.

Veranstaltungen

Montag, 6. Januar, 18h
Dreikönigstreff
Citykirche Offener St. Jakob

Sonntag, 12. Januar, 15h
Kinder- und Familienkonzert
Andrew Bond
Für Kinder von 3 bis 10 Jahren
Kirche Neumünster

Sonntag, 12. Januar, 10h
Zopf Gottesdienst
mit Pfarrer Jens Naske
Gottesdienst als Zmorge
Anmeldung: 044 750 06 06
KGH Oberengstringen

Sonntag, 12. Januar, 17h
«Von Glocken und Zyklopen»
Cembalo-Abend mit
Kirchenmusikerin Sofija Grgur
Virtuose Werke für
Tastenteinstrumente
Alte Kirche St. Niklaus

Freitag, 17. Januar, 18h
Jugendgottesdienst
«Taste it!»
mit Judith Dylla und
Christian Baumgartner
Kirche Leimbach

Sonntag, 19. Januar, 10h
Ökumenischer Gottesdienst
Gebetswoche zur
Einheit der Christen
Katholische Kirche
Heilig Kreuz, Altstetten

Sonntag, 19. Januar, 11.15h
Pfuisbus-Gottesdienst
Sozialwerk Pfarrer Sieber
Haltestelle Strassenverkehrs-
amt (Uetlibergstrasse)

Sonntag, 26. Januar, 11h
Gottesdienst
«Im Gespräch mit
Thomas Vellacott»
Johanneskirche

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

**REDAKTIONSKOMMISSION
KIRCHGEMEINDE ZÜRICH**
Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

**REDAKTION
KIRCHENKREIS NEUN**
Denise Isenschmid
Susanne Zingg

Editorial



Patrick Schwarzenbach. Bild: zVg

In der Weihnachtsgeschichte bei Lukas heisst es: «Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe, denn in der Herberge war kein Platz für sie.»

Wir stossen uns an dieser Raumknappheit und Frechheit, seit wir selbst im Krippenspiel in der Rolle der Maria oder des Josef anklopfen oder im Publikum zuschauen, wie die kissenschwangere Maria abgewiesen wurde.

Das darf doch nicht passieren – dachten wir damals und denken wir heute – umso mehr, als die heutige Alternative zur Herberge nicht der warme Stall, sondern die kalte Strasse ist.

Die Botschaft der Passage aus dem Lukas-Evangelium ist klar: Es gibt zu wenig Herbergen! Konkret und im übertragenen Sinn. Diese Botschaft hat bis heute nicht an Gültigkeit verloren. Es gibt auch in der Zwingli-Stadt im Jahr 2019 nach Christus Menschen, die keinen Platz finden für die Nacht. Und es fehlt bei uns und in der Welt an Orten, Zeitenfenstern und Beziehungen, in denen Menschen Geborgenheit erfahren, wieder ganz werden und dann gestärkt weiterziehen.

Im Projekt Herberge des Offenen St. Jakob und der reformierten Kirchgemeinde Zürich versuchen wir, dies geflüchteten Frauen zu ermöglichen – an den einzelnen Kirchenorten dieser Gemeinde geschieht es in Gottesdiensten, durch diakonische Angebote, an Weihnachtsfeiern, gedeckten Tischen, bei Besuchen und Gesprächen und natürlich in den Krippenspielen – denn nirgends ist der Mangel offensichtlicher, als wenn der Wirt mit verschränkten Armen vor der schwangeren Maria in der Kartontüre steht, und selten ist die Geborgenheit grösser, als wenn der Himmel schützend das Neugeborene zudeckt.

Im Namen der Kirchgemeinde Zürich wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten ein gesegnetes und geborgenes neues Jahr.

PATRICK SCHWARZENBACH
Pfarrer

DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

«Sie waren weise Sterndeuter»

Am 6. Januar essen wir Dreikönigskuchen zu Ehren der Heiligen drei Könige. Sie sollen dem Stern von Bethlehem gefolgt sein, um das Jesuskind willkommen zu heissen und ihm Geschenke zu bringen. Doch was waren das für Menschen, die «Magoi» genannt wurden? Und war es wirklich ein Stern, der sie führte?

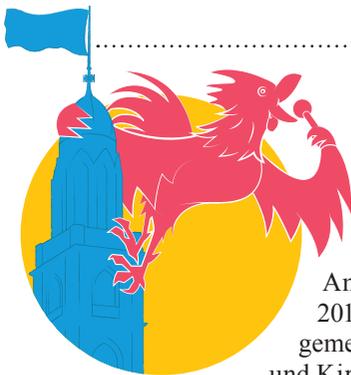


Illustration: Manuela Murschetz

In der Bibel steht kaum etwas über die Heiligen drei Könige, nur Matthäus erwähnt sie. Er schreibt aber nicht von Königen, sondern von «Magoi», also Magiern. Zu jener Zeit verstand man unter Magoi Gelehrte, die in Astronomie und Astrologie sehr bewandert waren. Die Astrologin Verena Bachmann sagt dazu: «Die damaligen Magoi beherrschten die grosse Kunst, Sterne zu deuten und so wichtige Ereignisse

vorauszusagen.» Denn genau um solche Voraussagen wie auch solche über Naturkatastrophen oder Schicksale eines Landes sei es damals in der Astrologie gegangen. Im Gegensatz dazu stehe die psychologische Astrologie von heute, die sich auf den Menschen, auf die Erkenntnis seiner individuellen Bedürfnisse und Talente, konzentriere.

Der Legende nach sind die drei Magoi dem Stern von Bethlehem gefolgt. Astrologen gehen heute davon aus, dass mit dem hellen Himmelsphänomen eine Jupiter-Saturn-Konjunktion (die Planeten stehen direkt nebeneinander) gemeint ist, die sich genau über dem Geburtsort an der Himmelsmitte befand. «Jupiter und Saturn sind die grössten Planeten im Sonnensystem. Vor allem Jupiter ist sehr hell, zusammen strahlen sie besonders stark. Sie stehen für Autorität und Führerschaft und symbolisieren in dieser sehr seltenen Konstellation den Beginn einer neuen Zeit», sagt die Astrologin Verena Bachmann. Jupiter gilt in der Astrologie zudem als Königsgestirn, der Saturn wird mit dem Volk der Juden in Verbindung gebracht: Die Kombination kann also so gedeutet werden, dass der König der Juden geboren wurde.



WAHLEN

Zweiter Wahlgang am 9. Februar 2020

Am 17. November 2019 wurden Kirchgemeindepapament und Kirchenpflege von den Mitgliedern der reformierten Kirchgemeinde Zürich gewählt. Die sieben gewählten Mitglieder der Kirchenpflege haben die Wahl angenommen. Das Präsidium konnte nicht besetzt werden. Von den drei Kandidierenden hat niemand das absolute Mehr erreicht. Am 9. Februar 2020 findet der zweite Wahlgang statt. Es dürfen nur die als Mitglieder der Kirchenpflege gewählten

Personen für das Präsidium kandidieren. Das Kirchgemeindepapament wurde komplett besetzt. Duncan Guggenbühl wurde sowohl für das Kirchgemeindepapament als auch für die Kirchenpflege gewählt. Er nahm die Wahl in die Kirchenpflege an. Sein Sitz im Papament muss neu besetzt werden. Der zweite Wahlgang im Wahlkreis I (Kirchenkreise eins und zwei) findet ebenfalls am 9. Februar 2020 statt.

MEHR ZU DEN WAHLEN AUF
www.reformiert-zuerich.ch

Ein Sprungbrett



Zusammen mit Solinetz bietet die Citykirche Offener St. Jakob ei

In einer Liegenschaft der reformierten Kirchgemeinde in Zürich wird demnächst eine Herberge für geflüchtete Frauen eröffnet. Getragen wird das Projekt von der Citykirche Offener St. Jakob am Stauffacher zusammen mit dem unabhängigen Verein Wohngenuss, der für Infrastruktur, Verträge und Mietzinsausfälle verantwortlich zeichnet.

Man gehe davon aus, dass über 90 Prozent der Frauen, die allein auf der Flucht sind, von sexualisierter Gewalt betroffen sind, sagt Monika Golling. «Und für viele geht das in der Schweiz weiter; das ist bekannt.» Die Sozialarbeiterin ist Sozialdiakonin der Citykirche in Zürich. Und sie ist Teil einer Projektgruppe der reformierten Kirchgemeinde und des Vereins Wohngenuss, die eine neue Herberge an der Schimmelstrasse in Wiedikon aufbaut – auch für genau diese Frauen. Entstehen soll die Herberge in zwei Wohnun-

für geflüchtete Frauen



b einen Mittagstisch und einen Deutschkurs für Flüchtlinge an. Bild: Ursula Markus

gen im Besitz der reformierten Kirchgemeinde. Rund 425 000 Franken hat das Kirchgemeindepapament kürzlich zugunsten des Projekts gesprochen. Ein grosser Teil davon entfällt auf eine im Rahmen des Projekts neu geschaffene Stelle für eine Sozialarbeiterin. Noch gibt es viel zu tun: Wenn alles klappt, startet der Betrieb schon ab Januar 2020. Bis jetzt wurden die beiden Wohnungen als Krankenstation für alte und betagte Menschen genutzt. Als sie frei wurden, habe das Team der Citykirche schnell beschlossen, die Räume für ein soziales Projekt zugunsten von Geflüchteten nutzen zu wollen, sagt Monika Golling. «Dann ging alles los.»

Seit mehreren Jahren organisiert die Citykirche einen wöchentlich stattfindenden Mittagstisch für Geflüchtete. Mehr als 200 Personen nehmen jeweils daran teil. Darunter viele Frauen. Vor allem weil es beim Mittagstisch eine Kinderbetreuung gebe,

sagt die Sozialarbeiterin. «Im Gespräch mit diesen Frauen wird deutlich, dass sie in der Schweiz immer noch strukturell benachteiligt werden und sexualisierter Gewalt ausgesetzt sind.» Als Beispiel nennt sie eine Frau mit Status F, also mit «vorläufiger Aufnahme», der von ihrer Gemeinde kein Deutschkurs ermöglicht wird – weil sie ja auf ihre Kinder aufpassen müsse. Auf Grundlage solcher Erfahrungen hat Monika Golling gemeinsam mit den übrigen Beteiligten entschieden, die Räumlichkeiten in Wiedikon für die Unterbringung und Unterstützung von Frauen und ihren Kindern zu nutzen. Um das Projekt umsetzen zu können, arbeitet die Citykirche mit dem Verein Wohngenuss zusammen, dessen Mitglieder ehrenamtlich Geflüchtete dabei unterstützen, geeigneten Wohnraum zu finden.

Die Herberge in Wiedikon solle als eine Art «Sprungbrett» dienen, sagt Christine

Burgener vom Verein Wohngenuss. «Geplant ist keine dauerhafte Unterkunft, sondern eine Übergangslösung.» Die Frauen sollen hier in Ruhe Pläne für die Zukunft schmieden können. Dazu gehöre bei Bedarf etwa die Stellensuche oder die Suche nach einer dauerhafteren Wohnlösung. Oft würden solche Stellen- und Wohnungsbewerbungen auch daran scheitern, dass die betroffenen Personen keine richtige Meldeadresse haben. Dieses Problem werden die Frauen, die in der Herberge wohnen werden, nicht haben. Die Sozialarbeiterin wird ihre Bemühungen aktiv unterstützen. «Nicht als Aufpasserin, sondern als Begleiterin», sagt Christine Burgener.

Ein solches Projekt gebe es in Zürich bis jetzt noch gar nicht, so Christine Burgener. Auch weil die Herberge im Vergleich zu anderen Projekten eher ressourcenintensiv sei. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich springt hier in die Bresche: Mit ihren Liegenschaften, der stark ausgebauten Sozialdiakonie, den zahlreichen engagierten Mitgliedern der Kirchgemeinde und ihrer Zusammenarbeit mit dem Verein Wohngenuss kann sie auch solche grössere Projekte stemmen. Eine Möglichkeit, die im Kirchenkreis vier fünf sowie in vielen weiteren Kirchenkreisen immer wieder genutzt wird. Monika Golling: «Wir sehen uns in der Verantwortung, daran mitzuwirken, dass in der Schweiz eine andere Flüchtlingspolitik möglich wird.»

ÖKUMENE IN DER PREDIGERKIRCHE

Gemeinsam unterwegs

Seit 2006 üben in der Predigerkirche die reformierte Pfarrerin und der katholische Seelsorger das Pfarramt gemeinsam aus.

Ab 2020 ist das erfolgreiche ökumenische Projekt vertraglich fest geregelt: Neu wird es in den Kirchenkreis I der reformierten Kirchgemeinde Zürich integriert.

ARTIKEL ZUM THEMA:
www.reformiert-zuerich.ch

DAS ALTE JAHR GEMEINSAM VERABSCHIEDEN

Ökum. Silvester-Gottesdienste

Wir feiern den Jahreswechsel in ökumenischer Tradition, gemeinsam mit Menschen aus dem Quartier und verabschieden das Jahr 2019.

Altstetten ist dieses Jahr zu Gast bei der katholischen Gemeinde Heilig Kreuz. Die Pfarrpersonen Matthias Horat, katholisch, Andy Schindler, methodistisch und Muriel Koch, reformiert, gestalten den Gottesdienst. Musikalisch ergänzt wird er durch die Sopranistin Angelica Röhrig und den Organisten Mark Römer. Albisrieden feiert mit der Pfarrei St. Konrad. Pfarrer Francesco Cattani und Pfarrer Hannes Rathgeb gestalten diesen Gottesdienst, untermalt mit Musik von Hans-Ulrich Bühler, Saxophon und Burkhard Just, Orgel. Nach dem Gottesdienst sind alle ganz herzlich zum Apéro resp. zu Glühwein eingeladen.

ALTE KIRCHE ALBISRIEDEN

KATH. KIRCHE HEILIG KREUZ, ALTSTETTEN

Dienstag, 31. Dezember, 17.30 Uhr

VORANKÜNDIGUNG

13. Gospel-Festival Zürich



Gospel Singers Wollishofen. Bild: S. Sommerauer

Am Sonntag, 2. Februar, sorgt das Gospel-Festival Zürich wieder für musikalische Höhepunkte! Mit dabei sind der Gospelchor Albisrieden, die Gospel Singers Wollishofen, die Gospel Colors Zürich sowie der Gospelchor get Up.

Ein fulminantes Finale garantieren Winston Blue und Band. Den Auftakt zum Festival bildet ein feierlicher Gottesdienst unter Mitwirkung des Gospelchors On The Way.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Sonntag, 2. Februar

10 Uhr, Gottesdienst

Ab 11 Uhr, Gospel-Festival

GEBETSWOCHE ZUR EINHEIT DER CHRISTEN

Ökumenischer Gottesdienst

Anlässlich der ökumenischen Gebetswoche zur Einheit der Christen laden die reformierte, die methodistische und die katholische Kirche Heilig Kreuz in Altstetten zu einem gemeinsamen Gottesdienst ein zum Thema «Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich» (Apg 28,2). Dies bezieht sich auf die Apostelgeschichte, die schildert, wie der Apostel Paulus und seine Mitreisenden Schiffbruch auf Malta erleiden. Die Schiffbrüchigen werden von der einheimischen Bevölkerung gastfreundlich aufgenommen und versorgt.

Die Geschichte macht uns deutlich, wie aus einer zufälligen Begegnung

Gemeinschaft entstehen kann. Und sie passt auch im Jahr 2020 in den Kontext von Flucht und Migration. Auch heute sehen sich viele Menschen auf demselben Meer, demselben Schrecken ausgesetzt.

Gemeinschaft über Grenzen hinweg mindert Not. Wir Kirchen sehen uns in der Pflicht, solche Gemeinschaft zu fördern. Das wird uns umso mehr gelingen, je mehr wir auch untereinander Gemeinschaft pflegen und Versöhnung suchen.

KATH. KIRCHE

HEILIG KREUZ ALTSTETTEN

Sonntag, 19. Januar, 10 Uhr

Glaube und Ung



Verwandt und doch nicht identisch: Reflexion eines Fotografen in

FRANCESCO CATTANI

Pfarrer

Ob Tauf-, Konf- oder Trauspruch: Dass biblische Verse grosse Lebensereignisse und neue Abschnitte auf dem Lebensweg rahmen, hat Tradition. Sie sind Zuspruch und Anspruch, wollen ermutigen und trösten. Auch die Jahreslosung 2020 aus dem Markus Evangelium (9,24) will uns ins neue Jahr begleiten.

«Ich glaube! Hilf meinem Unglauben!», ruft der verzweifelte Vater eines kranken Kindes, als er schliesslich vor Jesus steht. Das beim Evangelisten Markus beschriebene Krankheitsbild des Kindes deutet auf Epilepsie hin: Von Krämpfen gepackt fällt es zu Boden, knirscht mit den Zähnen und hat Schaum vor dem Mund. Die Angst des Vaters, das Kind könnte einst am Wasser oder an einem offenen Feuer einen tödlich endenden Anfall haben, ist verständlich; ebenso die Hilflosigkeit, welche die Eltern lähmen und erschrecken muss. Die Jüngerinnen und Jünger aber können dem Kind nicht helfen – nun ist Jesus am

glaube



en in einer Regenpfütze. Bild: unplash

Zug. «Wenn du etwas vermagst, so hilf uns und hab Mitleid mit uns», wendet sich der Vater flehend an ihn. Jesus aber reagiert verwundert und erwidert: «Was soll das heissen: Wenn du etwas vermagst? Alles ist möglich dem, der glaubt.» Woraufhin es aus dem Vater herausbricht: «Ich glaube! Hilf meinem Unglauben!»

Wie schwer es manchmal fallen kann, zu glauben, zeigen gerade Krisenmomente und Schattenseiten des Lebens: Die unheilbare Krankheit eines nahestehenden Menschen, der Tod eines Kindes, die endlosen Kriege dieser Welt – all das wirft Fragen auf, die Glauben und Gottvertrauen zu erschüttern vermögen. Ob man nun will oder nicht: Glaube und Unglaube sind oft nahe beisammen, können sich im Leben sogar abwechseln. Menschen, die ein Leben lang auf Gott vertrauten, beginnen nach Schicksalsschlägen mit Gott zu hadern. Und andere, die mit Kirche und Religion nie etwas am Hut hatten, werden beim Hören

von Bachs Weihnachtsoratorium plötzlich von religiösen Gefühlen bewegt. Glauben «hat» man nicht einfach irgendwann – er kann kommen und gehen, mal stärker, mal weniger ausgeprägt sein. Und all das in ein- und demselben Leben. Glaube und Unglaube sind nicht identisch, aber verwandt. Sodosagen wie Objekt und Reflexion im Spiegel.

«Ich glaube! Hilf meinem Unglauben!» Ein schönes Detail dieses Verses liegt gerade darin, dass der Glaube unverfügbar bleibt: Der Vater kann sich seinen eigenen Unglauben nicht nehmen – er ist auf die Hilfe von Jesus angewiesen. Der Glaube ist also kein Besitz, den ein Mensch ein für alle Mal in Händen halten kann.

Diese Unverfügbarkeit des Glaubens mag manchmal schwer auszuhalten sein. Zugleich ist es beruhigend, dass die Bibel dem Zweifel, ja sogar dem Unvermögen, Glauben aus eigener Kraft zu erzwingen, Raum gibt.

«Ich glaube!
Hilf meinem
Unglauben!»

MARKUSEVANGELIUM 9,24
JAHRESLOSUNG 2020



Bild: Marco Mühlheim

ZMORGE-TRÄFF FÜR SENIOREN

Wie wäre es mit einem Frühstück in guter Gesellschaft? Dazu bieten wir monatlich den «Zmorge-Träff» an. Sie sind ab 9 Uhr herzlich willkommen zu einem einfachen Frühstück mit frischem Brot, Butter, Konfi und Kaffee oder Tee. Kollekte zu Gunsten von «Brot für alle».

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Donnerstag, 23. Januar, 9 Uhr



Bild: flickr

NEUJAHRSFEIERN

Gottesdienste mit Wort und Musik

Mit Musik und besinnlichen Texten stimmen wir Sie am Neujahrsabend feierlich auf das neue Jahr ein.

In Altstetten hören Sie Posaune, Gesang und Orgelmusik, untermalt mit Worten von Pfarrerin Priscilla Schwendimann.

In der Neuen Kirche Albisrieden erklingen Orgel, Schlagzeug, Gitarre und Bass, begleitet mit Worten von Pfarrerin Monika Hirt. Anschliessend Apéro.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN ALTE KIRCHE ALTSTETTEN

Mittwoch, 1. Januar, 17 Uhr

«Luthers Frau» Bildpräsentation



Bildmontage: Marco Mühlheim

MARCO MÜHLHEIM
Sozialdiakon

Ab 2020 finden die Seniorennachmittage gemeinsam statt, alternierend in Albisrieden und in Altstetten. Gestartet wird am Mittwoch, 15. Januar mit der Bildpräsentation über Luthers Frau, Katharina von Bora, vorgetragen von Max Huber.

Die entlaufene Nonne Katharina von Bora hat sich als Frau im Mittelalter erfolgreich eine Stimme erkämpft. Sie entwickelte sich zu einer gleichberechtigten Gesprächspartnerin und Ehefrau von Martin Luther. Damit war sie ihrer Zeit weit voraus und hat die Reformation stark mitgeprägt.

Anschliessend Kaffeepause und besinnliche Gedanken von Pfarrerin Monika Hirt.

Falls es für Sie nicht möglich ist, mit dem öffentlichen Verkehr zu kommen, melden Sie sich bitte bis Dienstag, 14. Januar, bei Marco Mühlheim, Telefon 044 491 07 03. Wir würden allenfalls einen Autotransport von der Grossen Kirche Altstetten nach Albisrieden und zurück organisieren.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Mittwoch, 15. Januar, 14.30 Uhr

NEUREGELUNG

Geburtstagsgratulationen

Seit vielen Jahren besuchen Freiwillige und Mitarbeitende unsere älteren Jubilare. Im Kirchenkreis neun vereinheitlichen wir nun die Besuche und laden zusätzlich die 66- und 77-jährigen Geburtstagskinder zu einem Brunch ein.

Eine schöne Geburtstagskarte, ein Büchlein mit ansprechenden Texten, manchmal persönlich vorbei gebracht von Freiwilligen, Mitarbeitenden oder per Post zugestellt – so haben wir bislang unseren älteren Gemeindemitgliedern zum Geburtstag gratuliert.

Neu systematisieren wir die Besuche: Wir werden möglichst alle Jubilare an ihrem 85. Geburtstag und alle im Alter von 90 und mehr Jahren besuchen.

Die Jahrgänge dazwischen erhalten unseren Gruss per Post. Ab 2020 werden wir zudem alle 66- und 77-Jährigen zu einem gemeinsamen Geburtstagsfest einladen. Wer nicht kommen kann oder mag, darf gerne einen persönlichen Besuch einer Pfarrperson oder einer Person aus der Sozialdiakonie wünschen.

*Monika Hirt, Pfarrerin
Eva Winzeler, Sozialdiakonin
Marco Mühlheim, Sozialdiakon*



Bild: flickr

FÜR KINDER BIS UND MIT 1. KLASSE IN BEGLEITUNG

«Eltern-Kind-Samstag...»

Am Samstag, 1. Februar um 10 Uhr, heissen wir alle Kinder bis und mit 1. Klasse inklusive Geschwister in Begleitung von Bezugspersonen herzlich willkommen!

Für die Kinder heisst es «chum go fiire, singe, spile, uustobe, kreativ sii, ässe, Fründe träffe»! Für die Erwachsenen beinhaltet das Angebot, etwas mit dem Kind erleben, nicht fürs Programm und Kochen zuständig sein, schwatzen, geniessen, Kaffee trinken und in der Kinderkleiderbörse stöbern.

Wir starten mit einer Feier, in der wir viel singen, eine Geschichte hören und beten. Der Kirchenraum verwandelt sich im Anschluss in einen «spielplatz-quartierbeiz-ähnlichen-Ort», der zum Ver-

weilen einlädt. Es bleibt viel Zeit, um zu basteln, rumzutoben, zu schwatzen, sich auszutauschen, zu essen (Unkostenbeitrag) und das Wochenende einzuläuten.

Wir freuen uns auf viele bekannte Gesichter aus unseren Angeboten «Fiire mit de Chliine», «Eltern-Kind-Singen» und «Chum go spile» und natürlich auch auf viele neue Besucher!

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Samstag, 1. Februar, 10 bis 14 Uhr
Informationen: Regula Rechsteiner

ÖKUMENISCHER KULTURABEND

«S' Liichemöhli»

Lassen Sie sich von einem lustigen und zugleich tiefsinnigen szenischen Liederabend anlässlich des ökumenischen Kulturabends im katholischen Pfarreizentrum St. Konrad in Albisrieden gut unterhalten.

Menschen kommen zusammen und treffen sich immer wieder zu einem «Liichemöhli». Sie heben ab, wirken zerstreut und versuchen Ordnung in ihre Seelen zu bringen. So werden traurige Gedanken locker weggesungen. Und die Liebe untereinander flammt neu auf und wird belebt.

Es spielt das Ensemble «CaféZeit». Dabei handelt es sich um ein ambitioniertes Theater Projekt, welches in Höngg

entstanden ist, und in dem sich Senioren gekonnt unter professionelle Schauspieler mischen.

PFARREI ST. KONRAD ALBISRIEDEN FELLENBERGSTRASSE 231

Sonntag, 12. Januar, 17 Uhr
Ab 16 Uhr, Kaffee und Kuchen
Eintritt CHF 15.–

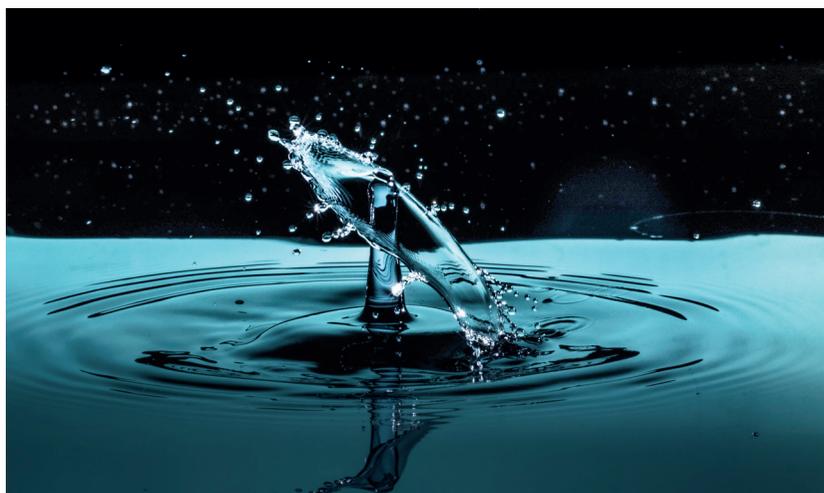


Bild: unplash

JAHRESZEITENFEIER UND TAUFERINNERUNG

Feier für Klein und Gross

In einer Jahreszeitenfeier begrüßen wir das wachsende Licht der heller werdenden Tage. In diesen Gottesdienst eingebunden ist die Feier der Taferinnerung. Mit dabei sind auch die Unti-Kinder vom Club 3.

Ab Ende Januar nimmt das Licht wieder deutlich zu. Mit einer Geschichte und Gedanken, mit Liedern und Gebeten stimmen wir uns mit einer Jahreszeitenfeier darauf ein. Eingebunden darin ist die Feier der Taferinnerung. Neben dem Jahreszeiten-Team wirken auch die Kinder vom Club 3 mit.

Das Licht der Taufkerze, als Zeichen für den Zuspruch der Liebe Gottes, soll uns erhellen und erwärmen. Alle, die eine Taufkerze zu Hause besitzen, sind eingeladen, diese mitzubringen.

Klein und Gross sind herzlich eingeladen. Die Familien, die von August 2017 bis Dezember 2018 ein Kind getauft haben, erhalten zusätzlich eine persönliche Einladung.

Anschliessend an die Feier sind Sie zu einem einfachen Znacht eingeladen.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 26. Januar, 17 Uhr
Pfarrerin Monika Hirt und Team

FRAUENKINO

Film «Die Berufung»



Allein unter Männern... Bild: zVg

MONIKA HIRT, PFARRERIN

Im Rahmen des Frauenkinos zeigen wir die Filmbiographie «Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit» über die US-amerikanische Juristin Ruth Bader Ginsburg.

Obwohl Ruth Bader Ginsburg 1956 in den USA ihr Jura-Studium als Jahrgangsbeste abschliesst, wird sie als Frau von keiner Anwaltskanzlei aufgenommen. Da macht sie ihr Mann auf den Fall «Charles Moritz» aufmerksam, der sich aufopferungsvoll um seine kranke Mutter kümmert, allerdings aufgrund seines Geschlechts nicht den eigentlich üblichen Steuernachlass erhält. Ruth sieht ihre Chance gekommen, die rückständigen Strukturen aufzubrechen.

Anschliessend Apéro und Diskussion. Bitte beachten Sie die neue Anfangszeit!

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Mittwoch, 8. Januar, 19 Uhr

PROGRAMMGESTALTUNG 2020

Männertreff

Am ersten Männertreff im neuen Jahr wollen wir Ideen sammeln und gemeinsam das Jahresprogramm zusammenstellen.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Dienstag, 28. Januar, 14.30 Uhr

Freud und Leid im November



Bild: Susanne Zingg

TAUFEN

Nora Hausherr
Oskar Reiszek
Lars Schmeing

BESTATTUNGEN

Alice Bachmann-Güttinger, 1934
Elsa Fischerkeller, 1944
Rosmarie Sylvia Imhof-Widmer, 1929
Eliane Laoubi-Keller, 1936
Bruno Luciano Salvini, 1924
René Marcel Salzmann-Fontana, 1934
Jane Margaret Schoch-Freer, 1930
Erik Waldemar Sörensen, 1933
Jeanne Alice Thöni, 1925
Marie Walder-Hämmerli, 1922
Peter Werner, 1930

FÜR KINDER BIS 6 JAHRE

Chum go spile

Wir spielen, malen, basteln.
Je nach Witterung drinnen oder draussen.
Im Januar treffen wir uns drei Mal.

KIRCHGEMEINDEHAUS ALTSTETTEN,
LUTHERZIMMER

Mittwoch, 8. / 15. / 29. Januar von 15–17 Uhr

Gottesdienste

**So, 29. Dezember, 10h
Gottesdienst**
Pfrn. P. Schwendimann
Alte Kirche Altstetten

**Di, 31. Dezember, 17.30h
Ökumenischer
Silvester-Gottesdienst**
Pfr. Francesco Cattani
Pfr. Hannes Rathgeb
H.-U. Bühler, Saxophon
Burkhard Just, Orgel
Glühwein
Alte Kirche Albisrieden

**Di, 31. Dezember, 17.30h
Ökumenischer
Silvester-Gottesdienst**
Pfrn. Muriel Koch
Pfr. Matthias Horat
Pfr. Andy Schindler
Angelica Röhrig, Sopran
Max Römer, Orgel
Apéro
Kath. Kirche Heilig Kreuz

**Mi, 1. Januar, 17h
Neujahrsfeier mit Wort
und Musik**
Pfrn. Monika Hirt
Peter Hasler, Schlagzeug
Stefan Behler, Gitarre
Jakob Behler, Bass
Burkhard Just, Orgel
Apéro
Neue Kirche Albisrieden

**Mi, 1. Januar, 17h
Neujahrsfeier
mit Wort und Musik**
Pfrn. P. Schwendimann
David Bruchez, Posaune
Antonella Lalli, Gesang
Daniela Timokhine, Orgel
Apéro
Alte Kirche Altstetten

**So, 5. Januar, 10h
Gottesdienst mit Taufe**
Pfr. Francesco Cattani
Alte Kirche Albisrieden

**So, 5. Januar, 10h
Gottesdienst**
Pfr. Felix Schmid
Alte Kirche Altstetten

**So, 12. Januar, 10h
Gottesdienst mit Taufe**
Pfrn. Monika Hirt
Alte Kirche Albisrieden

**So, 12. Januar, 17h
ImPuls-
Gottesdienst**
Thema: «Ich glaube!
Hilf meinem Unglauben!»
Martin Stoessel
Parallel Kids Point/Teens
Alte Kirche Altstetten

**So, 19. Januar, 10h
Gottesdienst**
Pfrn. Renata Huonker
Alte Kirche Albisrieden

**So, 19. Januar, 10h
Ökumenischer
Gottesdienst
zur Einheit
der Christen**
Pfrn. P. Schwendimann
Pastoralassistent
Joachim Schwarz
Pfr. Andy Schindler
Apéro
Kath. Kirche Heilig Kreuz
Altstetten

**So, 26. Januar, 10h
Gottesdienst**
Pfr. Felix Schmid
Alte Kirche Altstetten

**So, 26. Januar, 17h
Gottesdienst für
Klein und Gross**
Jahreszeitenfeier mit
Tauerinnerung
mit Kindern vom
Club 3
Pfrn. Monika Hirt
Einfacher Znacht
Neue Kirche Albisrieden

**So, 2. Februar, 10h
Gottesdienst**
Pfr. Francesco Cattani
anschliessend
Gospelfestival Zürich
mit verschiedenen
Chören
Grosse Kirche Altstetten

Jugendliche

**Fr, 24. Januar, 19.30h
Pizza-Andacht**
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden

**So, 26. Januar, 19h
AmPuls-Gottesdienst**
«Ein Leben mit Vision»
Pfr. Felix Schmid
Kirche Suteracher
Altstetten

60 Plus

**Mi, 15. Januar, 14.30h
Seniorenachmittag**
Bildpräsentation
«Luthers Frau»
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden

**Do, 23. Januar, 9h
Zmorge-Treff für
Senioren**
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden

Familien

**Mi, 8./15./29. Januar,
15–17h
Chum go spile**
Regula Rechsteiner
Kirchgemeindehaus
Altstetten
Lutherzimmer

**Sa, 11. Januar, 10h
Fiire mit de Chliine**
Monika Défayes
Neue Kirche Albisrieden

**Mi, 22. Januar, 17.30h
Fiire mit de Chliine**
Monika Défayes
Grosse Kirche Altstetten

Gemeinschaft **Bildung**

Di, 7. /21. Januar, 14 h
Kreativgruppe
Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 7. Januar, 14–16 h
Kreativgruppe, Verkauf
Handarbeitsartikel
Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten, vor Calvinzi.

Mi, 8. Januar, 12 h
Mittagstisch für alle
Anmeldung bis 6.1.2020
bei Kathrin Safari
T 044 492 03 00
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 8. Januar, 18 h
Grüenau-Znacht
Christoph Vogel
Chilehuus Grüenau

Do, 9. Januar, 14 h
Jass- und
Spielnachmittag
Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Do, 9. Januar, 14.30 h
Sing-Café
Kathrin Safari
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Di, 14. Januar, 12 h
Ziischtig-Zmittag
Christoph Vogel
Chilehuus Grüenau
Grüenau

Mi, 22. Januar, 9.30 h
Erfahrungsaustausch
Besuchsdienste
Ruth Keller Frey
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Di 29. Januar, 14.30 h
Männertreff
Programmgestaltung
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 8. Januar, 19 h
Frauenkino
Film «Die Berufung»
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

So, 12. Januar, 17 h
Ökum. Kulturabend
«S Liichemöhli»
Kath. Pfarrei St. Konrad,
Fellenbergstrasse 231
Albisrieden

Mi, 29. Januar, 9.30 h
Bibelmorgen
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden,
Graues Zimmer

Spiritualität

Do, 16. Januar, 18.30 h
Besinnliche Momente
für Trauernde
Pastoralassistent
Thomas Ebnetter
Katholische Pfarrei St.
Konrad, Albisrieden

Mi, 29. Januar, 10 h
Morgenandacht
Louise Müller
Chilehuus Grüenau
Grüenau

Mi, 29. Januar, 18.15 h
Evensong – Abendfeier
zur Wochenmitte
Pfr. F. Cattani
Alte Kirche Albisrieden

Musik

So, 2. Februar, 11 h
Gospelfestival Zürich
verschiedene Chöre
Pfr. Francesco Cattani
Grosse Kirche Altstetten

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Familien

Montags, 9.30 h*
Eltern-Kind-Singen
Hanna Müller
Neue Kirche Albisrieden

Dienstags, 14 h*
EIKi-Kinderkleiderbörse
Neue Kirche Albisrieden, UG

Mittwochs, 9.30 h*
Eltern-Kind-Singen
Hanna Müller
Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 10 h*
EIKi-Kinderkleiderbörse
Neue Kirche Albisrieden, UG

Donnerstags, 9 und 10.15 h*
Eltern-Kind-Singen
Regula Rechsteiner
GZ Loogarten
Altstetten

Freitags, 9.30 h*
Eltern-Kind-Singen
Susanne Görbert
Kirche Suteracher, Altstetten

Jugendliche

Donnerstags, 19.15 h*
Open Thursday
ab 1. Oberstufe
Hamad Saleh
Kirchgemeindehaus Altstetten
Jugendraum

Gemeinschaft

Montags, 12 h*
Mittagstisch für Flüchtlinge
Alexandra von Weber
Chilehuus Grüenau, Grüenau

Dienstags, 13.30 h*
Evedance
Eva Winzeler
Neue Kirche Albisrieden, Saal

Mittwochs, 9 h
Kafi-Gipfeli-Träff
Christoph Vogel
Chilehuus Grüenau, Grüenau

Donnerstags, 9.30 h
Café-Treff-Zentrum
Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus Altstetten
Zwinglizimmer

Donnerstags, 18.15 h*
Einfach, Tief, Feiern
Regula Rechsteiner
Kirchgemeindehaus Altstetten
Calvinzimmer

Spiritualität

Montags, 13.15 h*
(fällt am 7. Januar aus)
MIP-Gebet, Moms in Prayer
Rita Marty
Kirche Suteracher, Altstetten

Dienstags, 12.15 h*
Schweigemeditation
über Mittag
Pfr. Gustav Etter
Alte Kirche Altstetten

Mittwochs, 9 h
Morgenfeier
Heidi Gehrig
Kirche Suteracher, Altstetten

Samstags, 9 h
Liturgisches Morgengebet
Esther Waldvogel
Alte Kirche Altstetten

Bildung

Montags, 10 h
Deutsch-Unterricht
für Flüchtlinge
Alexandra von Weber
Chilehuus Grüenau
Grüenau

reformierte kirche zürich



ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 50
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

www.reformiert-zuerich.ch
www.kirchenkreisneun.ch

ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Bistro ufem Chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirche Suteracher
Am Suteracher 2
8048 Zürich

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

ADMINISTRATION

Denise Isenschmid | 044 431 12 03
denise.isenschmid@reformiert-zuerich.ch

Susanne Zingg | 044 492 77 13
susanne.zingg@reformiert-zuerich.ch

PFARRETEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

Priscilla Schwendimann | 044 431 12 04
priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Tamara Guyer | 079 915 96 50
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Hamad Saleh | 044 431 12 11
hamad.saleh@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eva Winzeler | 044 431 12 05
eva.winzeler@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

VA BENE

Ruth Keller Frey | 079 747 04 85
ruth.keller@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Thomas Studer | 079 438 32 21
thomas.studer@reformiert-zuerich.ch

Fabian Thenen | 079 438 32 21
fabian.thenen@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Monika Haag | 044 492 81 00
monika.haag@reformiert-zuerich.ch